

Nicht immer braucht es große Investitionen um ein Unternehmen energieeffizienter und klimafreundlicher aufzustellen!

Energie und Kosten sparen fängt im Kleinen an – Einige Beispiele:

- Schulung der Mitarbeiter.** Themen können sein: Heizen und Lüften, Beleuchtung, Gerätenutzung, Fahrerschulung, etc.
- Verhalten im Arbeitsalltag.** z.B. sparsamer Warmwasserverbrauch, Tageslichtnutzung, Haushaltsgeräte energieeffizient einsetzen
- Beleuchtung.** z.B. Licht ausschalten in ungenutzten Räumen, Bewegungsmelder in Fluren
- Effiziente Bürogeräte.** z.B. Multifunktionsgeräte, Vermeidung von Stand-by-Funktionen, bei Feierabend Geräte vom Netz trennen
- Pendlerverhalten.** Fahrgemeinschaften, Nutzung des ÖPNV, Dienstfahrrad – letzteres ist bei kurzen Wegen eine gute Option, mit Vorteilen für Arbeitgeber, Mitarbeiter und das Klima

Energiemanagementsystem ISO 50001

Gute Gründe gibt es viele: Kostenreduktion, Umweltschutz, Ressourceneffizienz, Imageverbesserung, ...

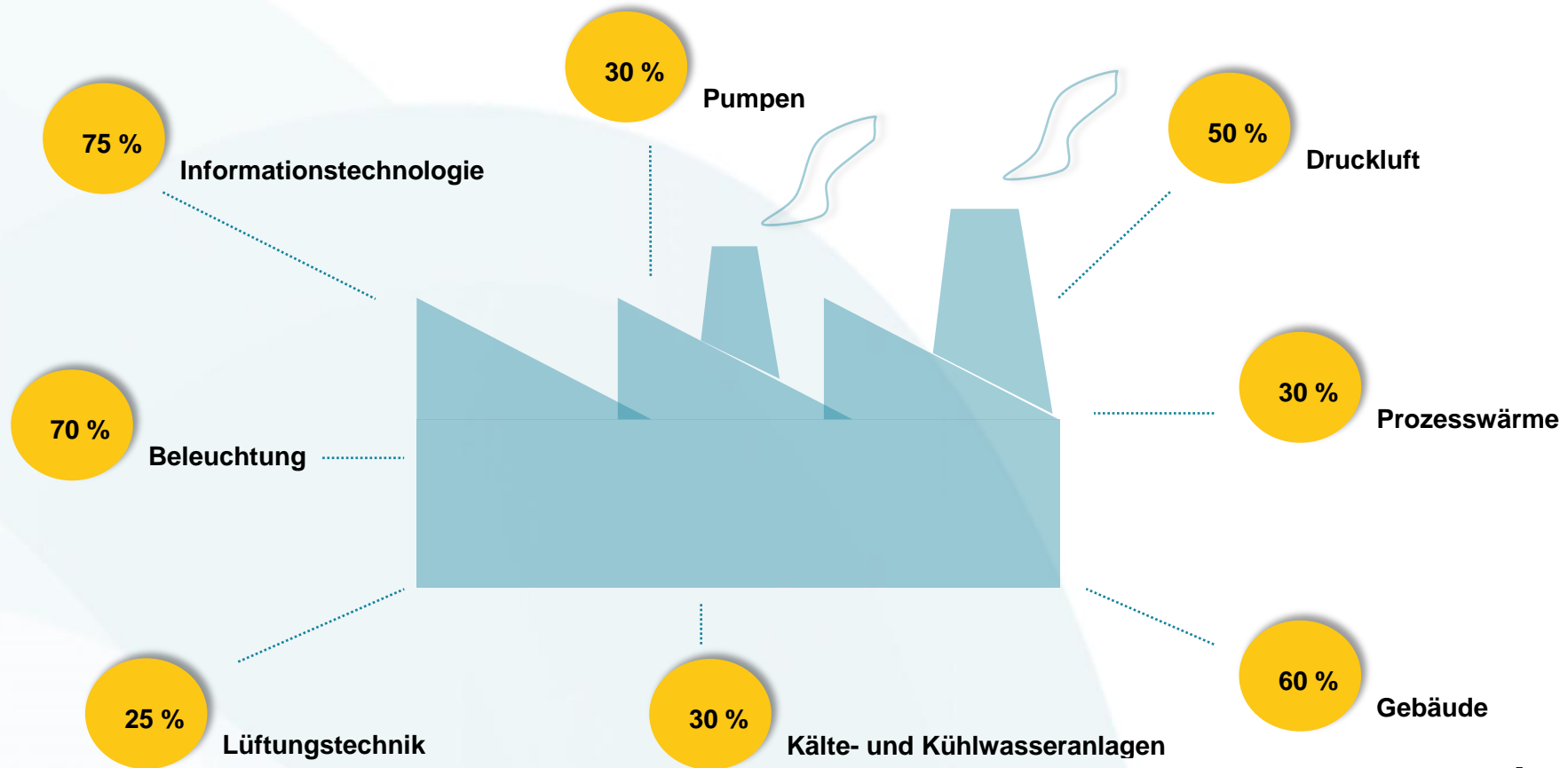
Ein Energiemanagementsystem sorgt für Transparenz hinsichtlich der energetischen Situation eines Unternehmens und trägt so deutlich zur Kosteneinsparung bei. Allein in den ersten Jahren nach dessen Einführung können bis zu 10% der Energiekosten eingespart werden.
(Energiemanagementsysteme in der Praxis, BMU, 2012, S.18)

Zudem wird die Einführung eines Energiemanagementsystems durch das BAFA **bezuschusst!** ↗ Fördermöglichkeiten – Auf einen Blick

Einsparpotenziale

Einsparpotenziale sind in jedem Unternehmen zu finden. Energieberater legen diese spezifischen, oft enormen Potenziale offen und können so entsprechende Handlungsempfehlungen geben.

Ein Blick auf branchenübergreifende Querschnittstechnologien zeigt Ihnen vorab welche Energieeinsparpotenziale (%) möglich sein können.



bottrop.

Ansprechpartner: Katharina Meyer, Projektleiterin

Telefon +49 (0) 2041 7050-34
katharina.meyer@icruhr.de

Quellen:

dena, Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen, 12/2015.

dena, Initiative Energieeffizienz, 06/2014.